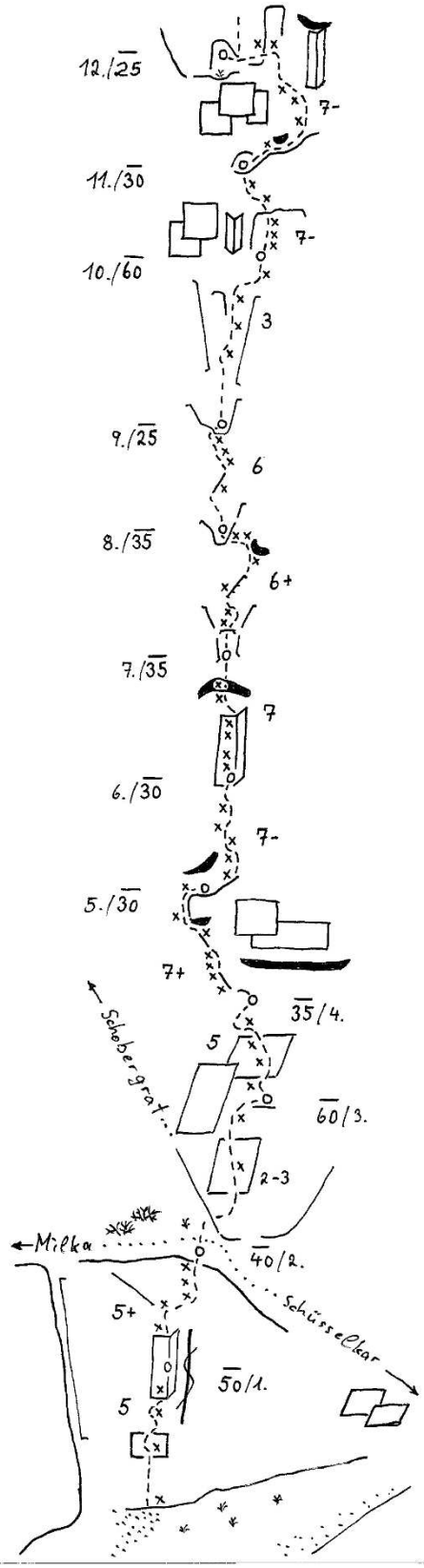


Geisterbahn

Oberer Berggeistturm, Westwand

7+ u. 7, meist 5-7-, 7-obl.
Cam 0,5 u. 1, event. noch 0,75, Schlingen

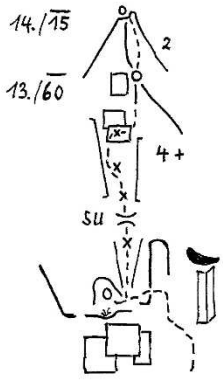
Sehr abwechslungsreiche Route im modernen un klassischen Ambiente. Von "ausgesetzt" bis "Canyon von Sportklettern bis alpin. Häufig guter Fels, ein Passagen im typischen "Berggeistturm-Fels" nich ganz solide, aber meist gut gesichert. Sehr schn abtrocknend.

Hinweis:

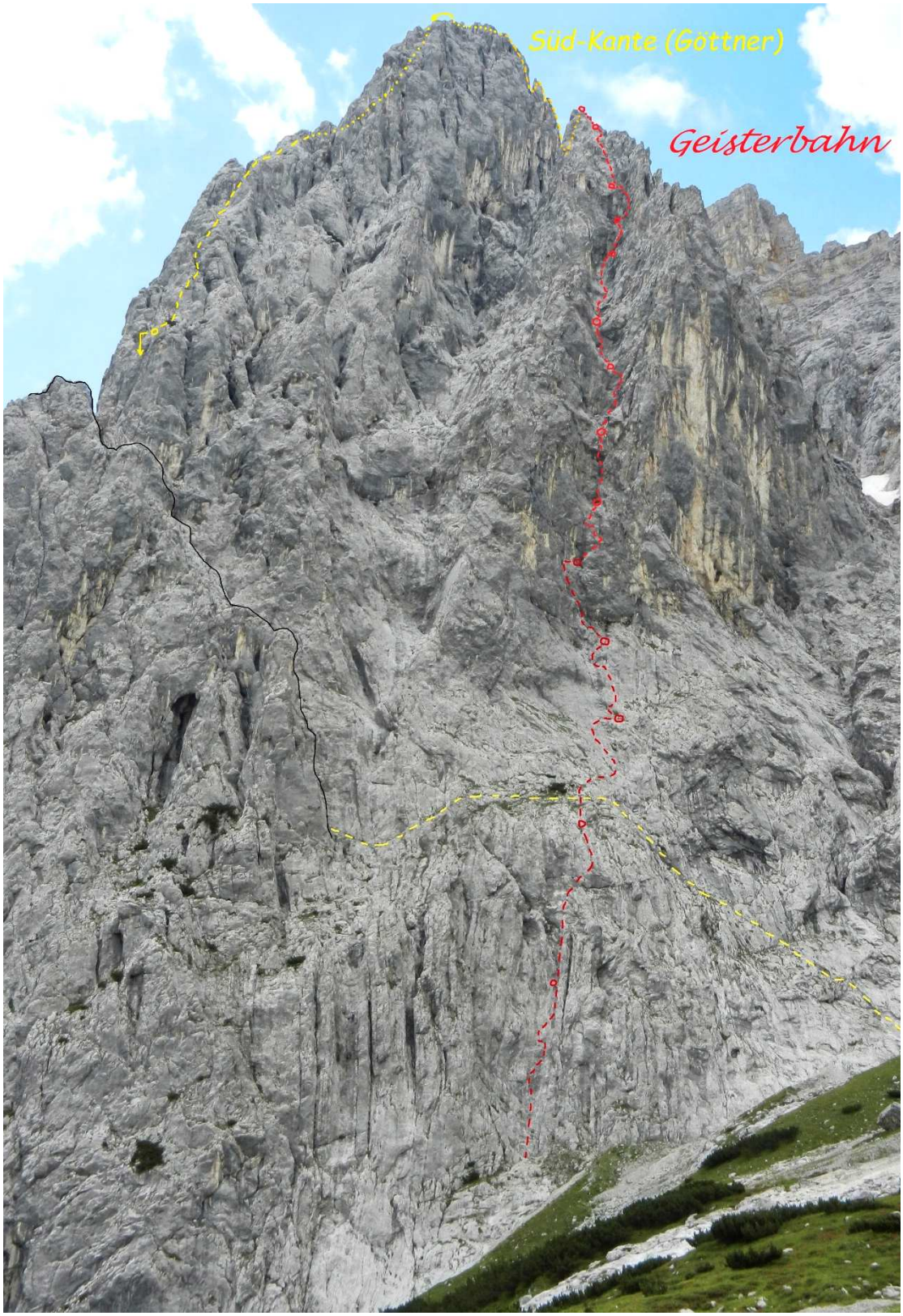
Die Route bietet keine Ausweic möglichkeit und nur zwei passabel vor objektiver Gefahren geschützte Standplätze.
Bei aufziehendem Unwetter in den Seillängen 6- unbedingt zügig zum 5. Stand abseilen - jeweil 30m - und abwarten. Grundsätzlich sollte währ einer Regenphase die 7. SL und der 6. Stand gemie werden (komplett im Wasserfall). Man sollte au vom Wasser mitführende Steine sowie den "nati lichen Blitzableiter" des gesamten Rinnensyste bedenken. Ab der 10. SL event. noch hinauf zum 1 Stand (nur für 2 Personen) und dort ausharren..

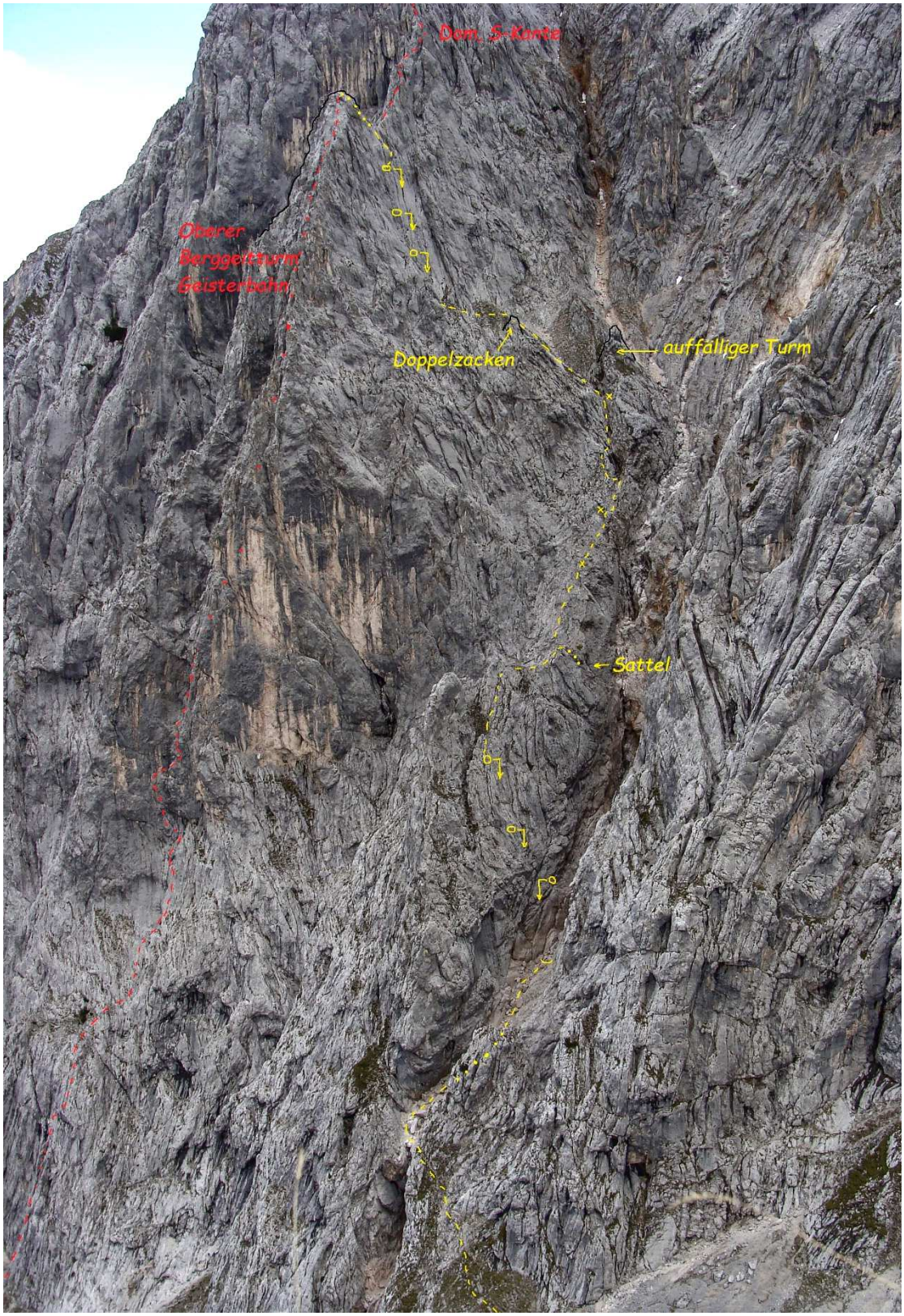
Abstieg:
Über die Südseite in und durch die große Schlucht abseilend und abkletternd ins Schüsselkar.
Es gibt auch die Möglichkeit über die Südka (Göttner) den Gipfel des Doms zu erklettern über den Westgrat (üblicher Abstieg der Do Nordwand-Routen) ins Schüsselkar abzuste

Beide Möglichkeiten erfordern Orientierung und sind auf separaten Topos bzw. Infoseite beschrieben.



Erste Begehung am 22.08.2020
Kurt Massone und Rolf Gemza


Süd-Kante (Göttner)
Geisterbahn


Dom, S-Kante
Oberer
Berggeistturm
Geisterbahn
Doppelzacken
auffälliger Turm
Sattel

Abstieg vom Oberen Berggeistturm.

Neue Wegführung 2020.

Übersicht:

Südlich von Oberen Berggeistturm und Oberreintaldom zieht eine große Schlucht von den Dreitorspitzen nach Westen ins Schüsselkar. Im Mittelteil trennt eine Felsrippe mit auffälligem Turm die nach West und Nord ausgerichteten Riesenhänge von den nach Süden geneigten Hängen von OBgt und Dom. Im unteren Teil begrenzt orographisch rechts ein schlanker Grat die dort sehr schmale Schlucht.

Durch Abseilen über die Südwand des OBgts erreicht man die Schrofen der Schlucht. Eine Rinne entlang der o.g. Felsrippe und der Grat vermitteln den weiteren Abstiegsweg. Eine Passage 3-, oft 2. Viel schuttbedeckte Platten, überwiegend Schrofen 1-2.

Abstieg:

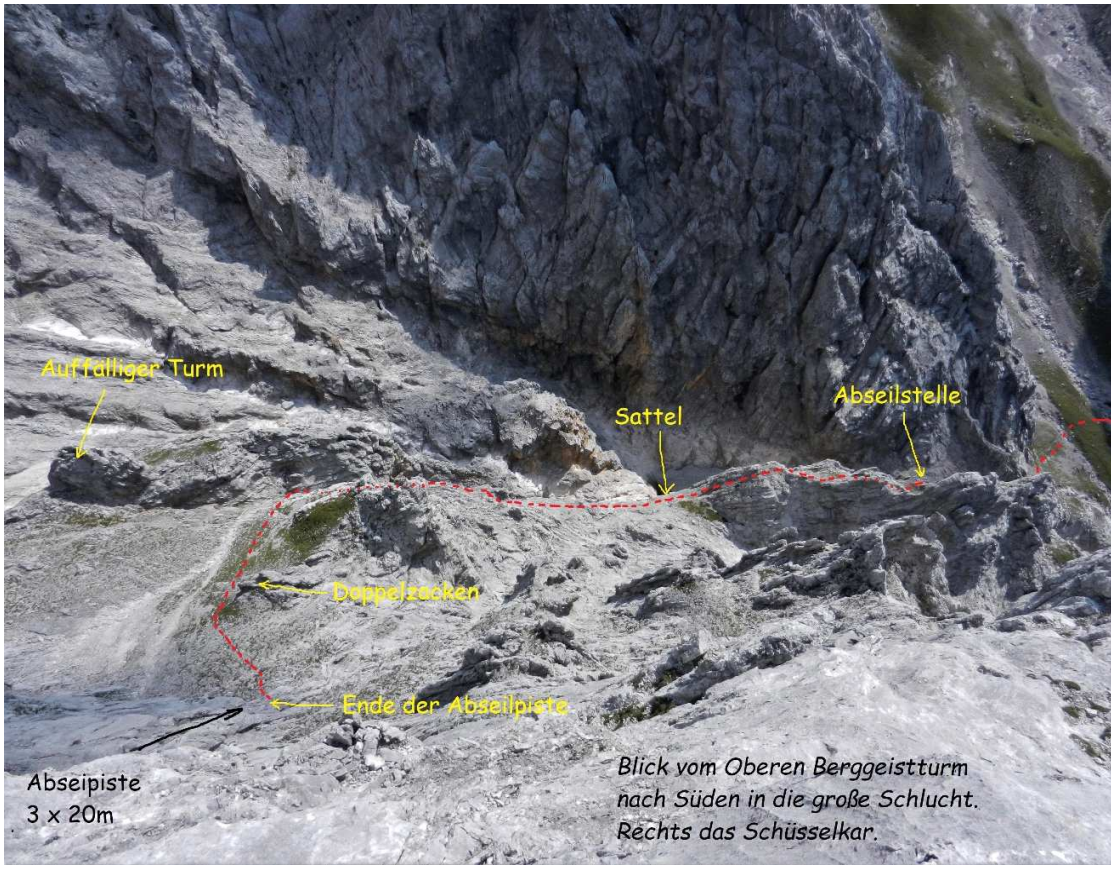
Vom Gipfel 30m über den Grat in den Sattel zwischen OBgt und Dom, 1-2. Vom Sattel ca. 15m ausgesetzt gerade hinunter zu Absatz klettern, 2. Nun rechts eine Rampe/Rinne weitere 20m absteigen zum ersten Abseilring: 3 x 20m abseilen bis an den Wandfuß.

Über Schrofen links (alle Angaben orographisch) Richtung eines Doppelzackens queren. Links vorbei und gerade hinunter über lichte Wiese zum Beginn einer schmalen Rinne unterhalb eines auffälligen Turms. Orientierungs-BH mit Karabiner. Ca. 25m abklettern, 3-, bis zu kleinem Abbruch. Rechts hinaus und 10m unterhalb zurück in die nun breitere Rinne. Beim großen Abbruch erneut rechts hinaus zur nächsten Felsstufe. Orientierungs-BH m. K. Immer Richtung begrünter Sattel zum nächsten Absatz mit Orientierungs-BH m. K., ca. 30m. Nun vollends hinab in den flachen Sattel.

Kurz hinauf zum Grat. Zuerst über diesen, bald links der Gratschneide über grasige Schrofen bis unter die senkrechte Felsplatte des höchsten Gratturms. Direkt an der Abbruchkante zur Schlucht befindet sich die erste Abseilstelle: 1 x 20m, 2 x 25m abseilen. Nun über Blöcke hinab zum Schluchtausgang gehen und unmittelbar vor dem letzten großen Abbruch links hinaus ins Schüsselkar.

Hinweis:

Bis weit in den Sommer hinein kann sich Altschnee im unteren Schluchtgrund halten. Bei harten Verhältnissen ist am Schluchtausgang besondere Vorsicht geboten.



Blick vom Oberen Berggeistturm nach Süden in die große Schlucht. Rechts das Schüsselkar.